

KAS

**Kommission für
Anlagensicherheit**

beim
Bundesministerium für
Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit

**Jahresbericht
2011**

KAS-23

Kommission für Anlagensicherheit

KAS

Jahresbericht 2011

am 19. Juli 2012 von der KAS verabschiedet

KAS-23

Die Kommission für Anlagensicherheit (KAS) ist eine nach § 51a Bundes-Immissionsschutzgesetz beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit gebildete Kommission.

Ihre Geschäftsstelle ist bei der GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH (GFI Umwelt) in Bonn eingerichtet.

Anmerkung:

Dieser Bericht wurde mit großer Sorgfalt erstellt. Dennoch übernehmen der Verfasser und der Auftraggeber keine Haftung für die Richtigkeit von Angaben, Hinweisen und Ratschlägen sowie für eventuelle Druckfehler. Aus etwaigen Folgen können daher keine Ansprüche gegenüber dem Verfasser und/oder dem Auftraggeber geltend gemacht werden.

Dieser Bericht darf für nichtkommerzielle Zwecke vervielfältigt werden. Der Auftraggeber und der Verfasser übernehmen keine Haftung für Schäden im Zusammenhang mit der Vervielfältigung oder mit Reproduktionsexemplaren.

Inhalt

1	Überblick über die Arbeit der Kommission für Anlagensicherheit im Jahr 2011	1
2	Aufgaben der Kommission für Anlagensicherheit	3
3	Berichte aus den Gremien der KAS	5
3.1	KOORDINIERUNGSGREMIUM (KG)	5
3.2	Ausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (AS-ER)	5
3.3	Ausschuss ERFAHRUNGSBERICHTE (AS-EB)	7
3.4	Ausschuss SEVESO-RICHTLINIE (AS-SR)	10
3.5	Arbeitskreis PROBABILISTIK (AK-PB)	12
3.6	Arbeitskreis MENSCHLICHE FAKTOREN (AK-MF)	13
3.7	Arbeitskreis UMGEBUNGSBEDINGTE GEFAHRENQUELLEN (AK-UG)	14
3.8	Arbeitskreis CARBON CAPTURE AND STORAGE (AK-CCS)	15
3.9	Arbeitskreis ÜBERARBEITUNG UND ZUSAMMENFÜHRUNG DER LEITFÄDEN SFK-GS-23 UND SFK-GS-24 (AK-SMS)	16
3.10	Arbeitskreis EINSTUFUNG VON ABFÄLLEN GEM. ANHANG I DER STÖRFALL-VERORDNUNG (AK-EA)	17
4	Ausblick	18

Anlage 1	Organisationsstruktur und Organigramm der KAS	19
Anlage 2	Sitzungstermine und Mitglieder der Kommission für Anlagensicherheit	23
Anlage 3	KOORDINIERUNGSGREMIUM (KG)	26
Anlage 4	Ausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (AS-ER)	27
Anlage 5	Ausschuss ERFAHRUNGSBERICHTE (AS-EB)	29
Anlage 6	Ausschuss SEVESO-RICHTLINIE (AS-SR)	31
Anlage 7	Arbeitsgruppe Überarbeitung Leitfadens SFK/TAA-GS-1 (AG-LUP)	33
Anlage 8	Arbeitsgruppe Stoffe (AG-Stoffe)	35
Anlage 9	Arbeitskreis PROBABILISTIK (AK-PB)	36
Anlage 10	Arbeitskreis MENSCHLICHE FAKTOREN (AK-MF)	38
Anlage 11	Arbeitskreis UMGEBUNGSBEDINGTE GEFAHRENQUELLEN (AK-UG)	40
Anlage 12	Arbeitskreis CARBON CAPTURE AND STORAGE (AK-CCS)	42
Anlage 13	Arbeitskreis ÜBERARBEITUNG UND ZUSAMMENFÜHRUNG DER LEITFÄDEN SFK-GS-23 UND SFK-GS-24 (AK-SMS)	44
Anlage 14	Arbeitskreis EINSTUFUNG VON ABFÄLLEN GEM. ANHANG I DER STÖRFALL-VERORDNUNG (AK-EA)	46
Anlage 15	Von der KAS verabschiedete Berichte, Leitfäden und TRASen	47

1 Überblick über die Arbeit der Kommission für Anlagensicherheit im Jahr 2011

Die Kommission für Anlagensicherheit ist gemäß § 51a BImSchG ein Beratungsgremium der Bundesregierung zu Fragen der Anlagensicherheit und Störfallvorsorge.

Informationen zur Organisation der KAS befinden sich in Anlage 1.

Am 23. November 2011 endete die 2. Berufungsperiode der KAS. Mit der konstituierenden Sitzung am 24. November 2011 begann ihre 3. Berufungsperiode.

Mit dem Ende der 2. Berufungsperiode hat Prof. Dr. Christian Jochum sein Amt als Vorsitzender der KAS niedergelegt. Für ihn endet somit eine 12-jährige Amtszeit, die bereits mit dem Vorsitz der Störfall-Kommission in 1999 begann und sich in den beiden Berufungsperioden der KAS fortsetzte.

In der konstituierenden Sitzung der 3. Berufungsperiode wurde Prof. Dr. Thomas Schendler (BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung) zum neuen Vorsitzenden der KAS berufen.

Das Jahr 2011 war geprägt durch intensive Sacharbeit der Ausschüsse, Arbeitskreise und Arbeitsgruppen, um noch Ausstehendes in der 2. Berufungsperiode zu beenden.

Zu Vorbereitung der neuen KAS wurde eine Arbeitsgruppe „Programm“ gebildet, die im Januar 2012 Vorschläge für das Arbeitsprogramm der 3. Berufungsperiode erarbeitet hat.

Zu aktuellen bzw. übergreifenden Fragestellungen hat die KAS im Jahr 2011 in vier Sitzungen beraten. Die Schwerpunkte lagen in folgenden Gebieten:

- Begleitung der Fortentwicklung des Störfallrechts auf europäischer sowie auf deutscher Ebene,
- „Land Use Planning“: Die Überarbeitung des Leitfadens SFK/TAA-GS-1 konnte abgeschlossen werden,
- Auswertung sicherheitstechnisch bedeutsamer Ereignisse,
- Auswertung der Erfahrungsberichte der Sachverständigen,

- grundsätzliche Diskussion des Einsatzes probabilistischer Risikobewertungen,
- Empfehlungen zur erforderlichen Kompetenz bezüglich menschlicher Faktoren zur Verbesserung der Anlagensicherheit,
- umgebungsbedingte Gefahrenquellen,
- Sicherheitsmanagementsysteme (Überarbeitung und Zusammenführung der Leitfäden SFK-GS-23 und SFK-GS-24),
- Einstufung von Abfällen gem. Anhang I der Störfall-Verordnung,
- Carbon Capture and Storage (CCS).

Detailliertere Angaben zu den genannten Themengebieten sind den folgenden Berichten über die Arbeit der Untergremien der Kommission für Anlagensicherheit zu entnehmen.

Regelmäßig ließ sich die KAS über aktuelle Schadensereignisse informieren. Dazu gehörten insbesondere die Ereignisse im Zusammenhang mit der Katastrophe in Fukushima, aber auch der Auftrieb eines erdgedeckten Flüssiggaslagerbehälters durch aufsteigendes Grundwasser am 8. Dezember 2010 im Landkreis Reutlingen (Baden-Württemberg) sowie die Freisetzung von Thiophenol am 16. Februar 2011 in einer Logistikfirma in Homberg (Hessen). Darüber hinaus wurde regelmäßig über einschlägige Aktivitäten des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (insbesondere auch über die Entwicklungen im internationalen Raum), der Bundesministerien für Arbeit und Soziales sowie für Wirtschaft und Technologie, des Umweltbundesamtes, des Ausschusses „Anlagenbezogener Immissionsschutz/Störfallvorsorge“ (AISV) der Bund/Länder-Arbeitsgemeinschaft für Immissionsschutz (LAI), der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) sowie aus Gremien der Industrie berichtet.

Die durchgeführten Sitzungen der KAS und deren Mitglieder sind Anlage 2 zu entnehmen.

2 Aufgaben der Kommission für Anlagensicherheit

Grundlage

Im Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz-BImSchG), zuletzt geändert durch Art. 3 des Gesetzes zur Umsetzung der Dienstleistungsrichtlinie auf dem Gebiet des Umweltrechts sowie zur Änderung umweltrechtlicher Vorschriften vom 11. August 2010 (BGBl. I S. 1163)¹, sind die gesetzlichen Grundlagen für die Tätigkeit der Kommission für Anlagensicherheit enthalten.

Aufgaben

Die Aufgaben der Kommission für Anlagensicherheit sind wie folgt in § 51a BImSchG beschrieben.

“(1) Beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit wird zur Beratung der Bundesregierung oder des zuständigen Bundesministeriums eine Kommission für Anlagensicherheit gebildet.

(2) Die Kommission für Anlagensicherheit soll gutachtlich in regelmäßigen Zeitabständen sowie aus besonderem Anlass Möglichkeiten zur Verbesserung der Anlagensicherheit aufzeigen. Sie schlägt darüber hinaus dem Stand der Sicherheitstechnik entsprechende Regeln (sicherheitstechnische Regeln) unter Berücksichtigung der für andere Schutzziele vorhandenen Regeln vor. Nach Anhörung der für die Anlagensicherheit zuständigen obersten Landesbehörden kann das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit diese Regeln im Bundesanzeiger veröffentlichen. Die Kommission für Anlagensicherheit überprüft innerhalb angemessener Zeitabstände, spätestens nach jeweils fünf Jahren, ob die veröffentlichten sicherheitstechnischen Regeln weiterhin dem Stand der Sicherheitstechnik entsprechen.”

¹ Letzte Änderung durch Art. 2 des Gesetzes vom 24. Februar 2012 (BGBl. I S. 212)

Geschäftsordnung

Die Kommission für Anlagensicherheit hat sich eine Geschäftsordnung gegeben, deren aktuelle Fassung am 8. Dezember 2006 im Bundesanzeiger (Ausgabe Nr. 231, S. 7226) veröffentlicht wurde.

3 Berichte aus den Gremien der KAS

3.1 KOORDINIERUNGSGREMIUM (KG)

Zur Steigerung der Effizienz ihrer Sitzungen hat die KAS ein Koordinierungsgremium eingerichtet, welches die Tagesordnung der KAS-Sitzungen vorbereitet und den geplanten Verlauf der Sitzungen zeitlich wie inhaltlich strukturiert. Mitglieder sind der Vorsitzende und die stellvertretenden Vorsitzenden. Es hat 2011 dreimal getagt.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des KG sind in Anlage 3 enthalten.

3.2 Ausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (AS-ER)

Ziel des AS-ER ist es, durch die Auswertung von sicherheitstechnisch bedeutsamen, nichtmeldepflichtigen Ereignissen zu einer Weiterentwicklung des Standes der Sicherheitstechnik und zum besseren Verständnis des Sicherheitsmanagements beizutragen und die daraus resultierenden Erkenntnisse zu kommunizieren.

Die Aufgaben des AS-ER umfassen:

- Veröffentlichung der als „bedeutsam“ eingestuften Ereignisse (BDE) auf der
 - Infos AS-ER-Website (<http://www.infosis.uba.de>),
 - ZEMA-Website (<http://www.umweltbundesamt.de/nachhaltige-produktion-anlagensicherheit/zema/index.html>) und
 - KAS-Website (http://www.kas-bmu.de/gremien/kas/aser/aser_bde.htm).

Die Einstellungen erfolgen laufend.

- Erarbeitung von Merkblättern zu erkannten Problemkreisen,
- Ausbau der nationalen und internationalen Kooperation,
- Kontakt mit dem Ausschuss für Betriebssicherheit (ABS),
- Weiterführung der Gespräche mit dem Länderausschuss für Arbeitsschutz und Sicherheitstechnik (LASi) bzgl. Zusammenarbeit, Kontakt und Erfahrungsaustausch mit anderen mit der Ereignisauswertung befassten Institutionen,

- *Weiterentwicklung der Arbeitsgrundlagen des AS-ER und Verbreitung der Erkenntnisse,*
- *Einbindung der Thematik „Lernen aus Ereignissen“ in die Aus- und Fortbildung der für die Anlagensicherheit relevanten Berufsgruppen,*
- *Veröffentlichung von „lessons learned“,*
- *unabhängige Unfalluntersuchung – Beobachtung der weiteren (europäischen) Entwicklung.*

Im Berichtszeitraum wurden folgende Themenschwerpunkte bearbeitet:

- *Begleitung des AK-MF-Vorhabens zur Erstellung eines KAS-Leitfadens „Kompetenzanforderungen im Bereich menschlicher Faktoren für die verfahrenstechnische Industrie“*

Es wurde eine Auswertung der Datenbank des AS-ER sowie der ZEMA-Datenbank bezüglich möglicher Erkenntnisse zum Anteil menschlicher Faktoren an Ereignisursachen durchgeführt. Die Auswertungen konnten jedoch nur als grobe Orientierungshilfen dienen. Für beide Datenbanken wurde das Erfordernis einer Konkretisierung der als „Menschliche Faktoren“ betrachteten Ereignisursachen diskutiert. Entsprechende Lösungsvorschläge befinden sich noch in der Bearbeitung.

Weiterhin wurde ausführlich zum Entwurf des Leitfadens Stellung genommen. Die Ergänzungs- und Änderungshinweise des AS-ER wurden vom AK-MF entsprechend berücksichtigt. Der Leitfaden ist inzwischen veröffentlicht worden.

- *Explosion und Untergang der Bohrplattform „Deep Water Horizon“*

Die KAS hatte den AS-ER beauftragt, insbesondere die Untersuchungsberichte des Chemical Safety Boards (CSB) zum Explosionsunglück auf der Bohrplattform „Deep Water Horizon“ dahingehend zu analysieren, ob sich zu beachtende Erkenntnisse für die Anlagensicherheit im Allgemeinen ergeben. Der Abschlussbericht des CSB liegt noch nicht vor. Aus den vorliegenden vorläufigen Berichten ergeben sich bisher folgende Erkenntnisse:

- *technisch ungeeigneter und mit Mängeln behafteter Blow-Out-Preventer,*
- *menschliches Fehlverhalten,*
- *unzureichendes Risiko- und Sicherheitsmanagement,*

- Kosten- und Termindruck,
 - mangelnde behördliche Überwachung.
- Biogasanlagen

Der AS-ER verfolgt weiterhin intensiv die Entwicklung im Bereich Biogasanlagen. Aufgrund der Energiewende in Deutschland ist eine zunehmende Anzahl immissionsrechtlicher Genehmigungsanträge für Biogasanlagen festzustellen, wobei immer mehr Anlagen aufgrund ihrer Größe (Stoffvolumen) Betriebsbereiche nach Störfallverordnung werden. Viele Betreiber, insbesondere von landwirtschaftlichen Biogasanlagen, sind allerdings weiterhin mit Regelwerksanforderungen sowie Fragen der Anlagensicherheit überfordert. Aufgrund der Initiative des BMU bzgl. der Erarbeitung einer Verordnung zu Biogasanlagen wartet der AS-ER die weiteren Entwicklungen im Rahmen der Regelwerksentwicklung ab. Eine Überarbeitung des Merkblatts „Sicherheit in Biogasanlagen“ von AS-ER und AS-EB ist somit zurzeit noch nicht vorgesehen.

Außerdem wurden weitere Ereignisse diskutiert und für die Übernahme in die Datenbank des AS-ER vorbereitet. Die Diskussionen und Arbeiten sind aber noch nicht abgeschlossen.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AS-ER sind in Anlage 4 enthalten.

3.3 Ausschuss ERFAHRUNGSBERICHTE (AS-EB)

Der Ausschuss Erfahrungsberichte befasst sich mit den Auswertungen der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a Abs. 1 BImSchG.

Des Weiteren beschäftigt sich der AS-EB mit der:

- *Anerkennung und Bewertung von Veranstaltungen für den Meinungs- und Erfahrungsaustausch für Sachverständige nach § 29a BImSchG,*
- *Der AS-EB arbeitet eng mit dem AS-ER zusammen; hier ist insbesondere hervorzuheben:*
 - *Übermittlung von Erfahrungsberichten zu Ereignissen an den AS-ER,*
 - *Erarbeitung von Merkblättern mit dem AS-ER,*

- *Verbesserung der Darstellung und Veröffentlichung von Ergebnissen.*

Der Ausschuss befasste sich in zwei Sitzungen in 2011 schwerpunktmäßig mit folgenden Themen:

- Auswertung der Erfahrungsberichte 2009

Dem AS-EB lagen bis Ende 2010 die jährlichen Erfahrungsberichte für das Jahr 2009 von 192 (80 %) der bekannt gegebenen Sachverständigen nach § 29a BImSchG vor, von denen 119 Sachverständige Berichte über durchgeführte sicherheitstechnische Prüfungen vorlegten. Insgesamt wurde im Jahr 2009 über 655 sicherheitstechnische Prüfungen berichtet.

In 2009 wurden ca. 26 % (in 2008 ca. 23 %) der Prüfungen bei Anlagen zur Produktion chemischer Erzeugnisse und Arzneimittel sowie zur Mineralölraffination und Weiterverarbeitung (Ziffer 4 des Anhangs der 4. BImSchV) und ca. 24 % (in 2008 ca. 23 %) der Prüfungen bei Anlagen aus den Bereichen „Wärmeerzeugung, Bergbau, Energie“ (Ziffer 1 des Anhangs der 4. BImSchV) durchgeführt.

Weitere wichtige Prüfungsschwerpunkte bildeten Anlagen aus den Bereichen „Verwertung und Beseitigung von Abfällen und sonstigen Stoffen“ (Ziffer 8 des Anhangs der 4. BImSchV), „Lagerung, Be- und Entladen von Stoffen und Zubereitungen“ (Ziffer 9 des Anhangs der 4. BImSchV) sowie Anlagen ohne Angabe einer Anlagenziffer bzw. nicht genehmigungsbedürftige Anlagen.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass die Mängelschwerpunkte im Wesentlichen in den gleichen Bereichen lagen wie bereits bei den Erfahrungsberichten für die Jahre 1999 bis 2008, nämlich in den Gebieten „Auslegung von Anlagen und Anlagenteilen“, „MSR / PLT-Einrichtungen“, „Explosionsschutz“ und „Organisation“. In den Bereichen „Prüfungen“, „Brandschutz“ und „BAGAP (Betrieblicher Alarm- und Gefahrenabwehrplan)“ war die Anzahl der Mängel rückläufig, während in den Bereichen „Anlagenauslegung“, „Ausführung von PLT-Einrichtungen“, „Systemanalytische Betrachtungen (Gefahrenanalyse, Sicherheitsanalyse)“, „Auswirkungen von Betriebsstörungen und Störfällen, Ermittlung (Berechnung) und Bewertung

(Gefahrenszenarien)“, „vorbeugender Explosionsschutz“ und „Betriebsorganisation“ die Anzahl der Mängel zunahm.

Die meisten Berichte wurden für Anlagenprüfungen in Niedersachsen (160), Bayern (88), Nordrhein-Westfalen (64) und Mecklenburg-Vorpommern (54) eingereicht. Die Hälfte der geprüften Anlagen fiel in den Anwendungsbereich der Störfall-Verordnung. Schwerpunkt waren erwartungsgemäß die Chemieanlagen, bei denen 113 von 126 geprüften Anlagen Teil eines Betriebsbereiches waren sowie die Flüssiggaslager mit 20 von 31 geprüften Anlagen. Die Biogasanlagen fielen nur in wenigen Fällen (10 von 159 Anlagen) in den Anwendungsbereich der Störfall-Verordnung.

Über 40 % (271) der vorliegenden Prüfungen wurden vor Inbetriebnahme durchgeführt, nur bei 10 Prüfungen (1,5 %) bestanden vor Anordnung der Prüfungen Anhaltspunkte für sicherheitstechnische Defizite (§ 29a Abs. 2 Nr. 5). Das bedeutet, dass ein Schwerpunkt der Prüfungen bei Neuanlagen bzw. wesentlichen Änderungen lag und weniger bei bereits auffälligen Anlagen.

Weitere Informationen befinden sich in dem Bericht KAS-22 und unter http://www.kas-bmu.de/gremien/kas/aseb/ASEBBEF/ASEB_BEF_2009.pdf.

- Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch

Für das Jahr 2011 hat der AS-EB vier Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch autorisiert, fachlich begleitet und ausgewertet.

- Auswertung und Nutzung der Erfahrungsberichte durch den AS-EB und die KAS

Der AS-EB wird in Zukunft versuchen, themen- bzw. anlagenspezifische Beschlussvorlagen für die KAS als Ergebnis der Auswertung der Jahresberichte zu formulieren. Hierbei werden nicht nur die Jahresberichte zu Grunde gelegt, sondern auch andere Quellen genutzt.

Die festgestellten Mängel werden einer differenzierteren Betrachtung nach Technik, Organisation und Dokumentation unterzogen.

Neben der Veröffentlichung im Internet sollen die Ergebnisse der Auswertungen aktiver bei den Behörden, den Sachverständigen und auf sonstigen Veranstaltung zur Anlagensicherheit präsentiert werden.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AS-EB sind in Anlage 5 enthalten.

3.4 Ausschuss SEVESO-RICHTLINIE (AS-SR)

Der Arbeitsauftrag des Ausschusses lautet:

- *Begleitung der Fortentwicklung des Störfallrechts auf europäischer sowie auf deutscher Ebene,*
- *Begleitung aller EU-Aktivitäten hinsichtlich der Seveso-Richtlinie sowie der Umsetzung in deutsches Recht.*

Der Ausschuss Seveso-Richtlinie hat in 2011 drei Sitzungen durchgeführt. Neben der informellen Begleitung anderer im Kontext der Seveso-II-Richtlinie laufender Aktivitäten hat er sich schwerpunktmäßig mit folgenden Themen befasst:

- Ausstehende Arbeiten nach Verabschiedung des Leitfadens KAS-18

Der neue – von der AG-Land-use-planning (AG-LUP) erarbeitete – Leitfaden KAS-18 wurde im November 2010 von der KAS verabschiedet und ist unter www.kas-bmu.de verfügbar. Im Nachgang dazu ist eine Kurzfassung des Leitfadens erstellt worden, die in der Juni-Sitzung 2011 der KAS verabschiedet wurde und auf der gleichen Internetseite zum Herunterladen bereit steht. In der Kurzfassung wird per Fußnote dem Umstand Rechnung getragen, dass zwischenzeitlich der ERPG2-Wert für Phosgen als wesentliche Grundlage für die Ermittlung des Achtungsabstandes von 0,2 ppm auf 0,5 ppm angehoben wurde.

Formulierungsvorschläge für Festsetzungen in Bauleitplänen zur Umsetzung der ermittelten angemessenen Abstände enthält der Leitfaden selbst nicht, weil es im Zuge der Überarbeitung des ursprünglichen Leitfadens SFK/TAA-GS-1 nicht gelungen war, Formulierungen zu finden, die von allen Seiten als juristisch unbedenklich angesehen wurden. Daher hat die KAS auf Grundlage einer im AS-SR formulierten Leistungsbeschreibung ein Gutachten vergeben, das für verschiedene

Fallkonstellationen Festsetzungsvorschläge enthält. Das Gutachten ist in 2011 inhaltlich fertig gestellt worden und wird in 2012 auf der o. g. Internetseite der KAS veröffentlicht werden.

- EuGH-Urteil vom 15.09.2011 zur Berücksichtigung des Artikels 12 Seveso-II-RL in Genehmigungsverfahren

Das Urteil des EuGH stellt fest, dass Artikel 12 der Seveso-II-Richtlinie auch in Baugenehmigungsverfahren mit gebundener Entscheidung, z. B. Verfahren nach § 34 BauGB zu berücksichtigen ist, ohne dass ein Verschlechterungsverbot existiert. Nachdem das Verfahren bereits im Vorfeld der EuGH-Entscheidung begleitet wurde, hat der Ausschuss in seiner letzten Sitzung begonnen, die Konsequenzen des Urteils insbesondere hinsichtlich der Notwendigkeit einer Anpassung des Leitfadens KAS-18 zu diskutieren. In einem ersten Zwischenergebnis stand er der Frage einer Überarbeitung des Leitfadens zunächst abwartend gegenüber und wird vor einer endgültigen Beschlussfassung die Meinungsbildung in der KAS und in den Ländern abwarten. Es ist absehbar, dass dieses Thema den Ausschuss auch in 2012 noch ausgiebig beschäftigen wird.

- Novellierung der Seveso-II-Richtlinie/Seveso-III-Richtlinie

Der am 21.12.2010 veröffentlichte Entwurf der EU-Kommission für eine neue Seveso-III-Richtlinie war Gegenstand umfangreicher Beratungen auf Ebene der Ratsarbeitsgruppe Umwelt in Brüssel, die vom AS-SR intensiv begleitet wurden. So hat der AS-SR eine kleine „6er“-Gruppe eingerichtet mit dem Ziel, das BMU bei Bedarf kurzfristig beraten zu können. Mit verschiedenen Meinungsbildern, wie z. B. zur Anpassung des Anhangs I sowie zu diversen Artikeln, wurde das BMU unterstützt.

Ein Mitglied des AS-SR nahm an der Sitzung einer europäischen Expertengruppe zur Erarbeitung von Ausnahmekriterien teil.

Die AG-Stoffe hat einen Zwischenbericht über ihre geleisteten Arbeiten vorgelegt. Nachdem im Vorjahr konkrete Beschlussvorschläge für die Aufnahme bestimmter Stoffe in den Anhang I erarbeitet worden waren, stand im Jahr 2011 die Beschäftigung mit den bislang im Rahmen der Seveso-II-Richtlinie nicht relevanten endokrin wirksamen, reproduktionstoxischen und besonders besorgniserregenden Stoffen im Vordergrund. Da jedoch absehbar war, dass diese Stoffgruppen im laufenden

Novellierungsprozess der Richtlinie keine Rolle spielen werden, wurde der Arbeitsauftrag der AG-Stoffe mit Vorlage des Zwischenberichts als erfüllt angesehen und die AG in den stand-by-Status überführt.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AS-SR sind in Anlage 6, die der AG-LUP in Anlage 7 und die der AG-Stoffe in Anlage 8 enthalten.

3.5 Arbeitskreis PROBABILISTIK (AK-PB)

Der Arbeitskreis Probabilistik wurde 2007 mit dem Auftrag eingerichtet, einen Leitfaden für Betreiber, Behörden und Öffentlichkeit zu erarbeiten, um den Rahmen für die Durchführung von probabilistischen Betrachtungen klar darzustellen, sowie Beurteilungskriterien (z. B. Toleranzkriterien) für die Angemessenheit von zu fordernden Maßnahmen vorzuschlagen (im Rahmen von „Dennoch-Störfällen“ und Auslegungsalternativen). In der KAS-Sitzung am 11./12.11.2009 wurde beschlossen, den Arbeitskreis unter neuen Prämissen fortzusetzen. Es sollte nunmehr ein Bericht an das BMU erstellt werden, der aufzeigt, inwieweit probabilistische Methoden im Vergleich zur Deterministik für so genannte Dennoch-Störfälle nach § 3 Abs. 3 Störfall-Verordnung zu einem Erkenntnisgewinn führen.

Der AK hat im Jahr 2011 zwei Sitzungen durchgeführt. Neben dem Bericht an das BMU wurden die beiden Vorlagen der AG „Werte“ und der AG „Methoden“ besprochen. Dabei gab es zum Papier der AG „Werte“ die meisten Kontroversen, sodass für den Bericht an das BMU viele streitige Passagen entfallen sind. Im Arbeitskreis konnte keine Einigung über einen zu verwendenden Datensatz oder zu einem von der Bevölkerung zu akzeptierenden Risiko gefunden werden. Da Datensatz, Methodik und Akzeptanzkriterien in einem engen Zusammenhang stehen, konnte der AK Probabilistik keine spezielle probabilistische Methode empfehlen. Der AK Probabilistik hat deshalb vorgeschlagen, sich bei der Anwendung probabilistischer Methoden auf eine vergleichende Betrachtung auswirkungsbegrenzender Maßnahmen im Sinne des § 3 Abs. 3 Störfall-Verordnung zu beschränken. Ferner war der AK der Auffassung, dass die Probabilistik dazu verwendet werden kann, deterministisch ermittelte Störfallszenarien zu überprüfen, um in Zweifelsfällen bisher nicht betrachtete

Szenarien, die sich aufgrund einer quantitativen Risikoanalyse (QRA) als relevant erwiesen haben, in die deterministische Betrachtung aufzunehmen.

Der AK hat seinen Bericht an das BMU der KAS auf ihrer 19. Sitzung am 29./30. Juni 2011 in Dresden zur Beschlussfassung vorgelegt. Der Bericht wurde mit breiter Mehrheit angenommen. Der AK Probabilistik hat damit seinen Auftrag erfüllt und wurde auf der 20. KAS-Sitzung aufgelöst.

Die Sitzungstermine sowie die Mitglieder des AK-PB sind in Anlage 9 enthalten.

3.6 Arbeitskreis MENSCHLICHE FAKTOREN (AK-MF)

Der AK-MF wurde 2009 mit dem Auftrag betraut, einen Leitfaden *„Kompetenzbedarf bezüglich menschlicher Faktoren im Rahmen der Anlagensicherheit (Betreiber, Behörden und Sachverständige)“* auf der Basis der Ergebnisse des vorliegenden Gutachtens der TÜV Nord SysTec GmbH & Co. KG² unter besonderer Berücksichtigung von Praxisbeispielen zu erarbeiten.

Ziel dieses Leitfadens ist es, die zur Gewährleistung der Anlagensicherheit erforderlichen Kompetenzen im Bereich menschlicher Faktoren sicher zu stellen sowie Wege zu deren Erwerb, Erhalt und Verbesserung aufzuzeigen. Dabei soll durch Beispiele eine größtmögliche Praxisnähe hergestellt werden.

Der Arbeitskreis hat zur Fertigstellung der Endversion des Leitfadens in 2011 fünf Sitzungen und ein Fachgespräch durchgeführt. Anregungen aus der Diskussion im Rahmen des Fachgesprächs mit Mitgliedern der KAS sowie der Ausschüsse AS-ER und AS-EB fanden dabei Berücksichtigung.

Der Leitfaden wurde der KAS auf ihrer 19. Sitzung am 29./30.06.2011 zur Abstimmung vorgelegt und einstimmig mit einer Enthaltung angenommen.

(http://www.kas-bmu.de/publikationen/kas/KAS_20.pdf)

² http://www.kas-bmu.de/publikationen/andere/G_KompAnf_MF.pdf

Der Arbeitskreis Menschliche Faktoren wurde nach Beendigung des Arbeitsauftrages aufgelöst.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AK-MF sind in Anlage10 enthalten.

3.7 Arbeitskreis UMGEBUNGSBEDINGTE GEFAHRENQUELLEN (AK-UG)

Der AK-UG hatte die folgenden Aufgaben:

- Sichtung des UBA-Forschungsberichtes zu umgebungsbedingten Gefahrenquellen (FKZ 203 48 362): Welche Probleme bzw. Empfehlungen werden genannt und welche betreffen Betriebsbereiche?
- Aufzeigen und Bewerten möglicher Regelungs- und Umsetzungsdefizite
- Wie werden umgebungsbedingte Gefahrenquellen im Sicherheitsbericht behandelt? (Praxisbeispiele sichten)
- Auswertung dieser Erkenntnisse bzgl. weiteren Handlungsbedarfs für die KAS z. B. hinsichtlich einer TRAS zum Stand der Technik/Sicherheitstechnik oder eines Leitfadens
- Begleitung des Forschungsvorhabens „Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Niederschläge und Hochwasser“
- Bearbeitung weiterer Themen nach Abstimmung im AK-UG bzw. der KAS.

Der AK-UG hat 2011 vier Sitzungen durchgeführt. Der Vorentwurf einer Technischen Regel für Anlagensicherheit (TRAS) „Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Niederschläge und Hochwasser“ wurde im AK-UG auf der Grundlage des Forschungsvorhabens erarbeitet und verabschiedet. Nach Zustimmung der KAS in ihrer Sitzung vom 22./23.3.2011 wurde im April 2011 eine öffentliche Anhörung der beteiligten Kreise durchgeführt. Die daraus resultierenden geringfügigen Änderungen wurden von der KAS in ihrer Sitzung am 29./30.6.2011 verabschiedet und anschließend die Anhörung der für die Anlagensicherheit zuständigen obersten Landesbehörden durchgeführt. Hier wurden zahlreiche Änderungsvorschläge und Anmerkungen gemacht, mit denen sich der AK-UG intensiv auseinander gesetzt und entsprechende Änderungen in den TRAS-Entwurf eingearbeitet hat. Der überarbeitete TRAS-Entwurf wurde dann von der KAS in ihrer Sitzung am 3./4.11.2011 endgültig verabschiedet und der AK-UG aufgelöst. Mittlerweile wurde die TRAS 310

„Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Niederschläge und Hochwasser“ vom BMU im Bundesanzeiger vom 24.02.2012 bekannt gegeben.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AK-UG sind in Anlage 11 enthalten.

3.8 Arbeitskreis CARBON CAPTURE AND STORAGE (AK-CCS)

Der AK-CCS hat den Arbeitsauftrag, die CCS-Technologie aus Sicht der Anlagensicherheit ganzheitlich, d. h. über die gesamte Prozesskette (Abscheidung – Transport – Lagerung) hinweg, zu betrachten³.

In seiner 5. Sitzung am 09.02.2011 hat der AK-CCS die vorgesehenen Inhalte für den Sachstandsbericht weiter konkretisiert und das weitere Bearbeitungsprogramm festgelegt. Die Kompetenz-Teams haben in weiteren Workshops ihre Themenfelder weiterentwickelt und Entwürfe für die jeweiligen Kapitel des Sachstandsberichtes erarbeitet. Die Kompetenz-Cluster des AK-CCS zu den einzelnen Themenfeldern sind nachstehend aufgeführt:

- Regelwerksentwicklung und OECD
Beobachtung der nationalen und internationalen, insbesondere der europäischen Rechtsentwicklung sowie nationaler und internationaler Forschungs- und Entwicklungs- sowie Pilotvorhaben und Auswertung der gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen.
- Stoffliche Gefahrenpotenziale – Auswirkungen
Bewertung der aus den relevanten chemischen und physikalischen Eigenschaften der eingesetzten und anfallenden Stoffe (einschließlich Nebenkomponenten und Verunreinigungen) resultierenden Gefahrenpotenziale und Auswirkungen auf Mensch und Umwelt sowie sich daraus ergebender Konsequenzen auf das Land-Use-Planning.
- Abscheidungs-Technik
CO₂-Abscheidung einschließlich aller erforderlichen Nebeneinrichtungen

³ Eine detaillierte Darstellung des Arbeitsauftrages ist im Kapitel 3.10 des Jahresberichtes der KAS für das Jahr 2009 (KAS-16) enthalten.

zur Betrachtung der sich aus den gegenüber konventioneller Kraftwerkstechnik für die Abscheidungstechnologie erforderlichen zusätzlichen Komponenten und aus den darin vorhandenen Stoffen ergebenden Gefahrenpotenziale für Mensch und Umwelt.

- **CO₂-Speicherung**
Untersuchung der sicherheitsrelevanten Aspekte der untertägigen CO₂-Speicherung, insbesondere hinsichtlich aus der Speicherung resultierender Gefahrenpotenziale und Auswirkungen auf Speicherstätte, Mensch und Umwelt. Hierbei sind neben den Folgen von etwaigen CO₂-Austritten auch mögliche Auswirkungen aus dem bestimmungsgemäßen Betrieb einer CO₂-Speicherstätte zu berücksichtigen.
- **CO₂-Transport**
Da Rohrfernleitungen in den Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Rohrfernleitungen (AfR) fallen, hat der AK-CCS mit dem AfR vereinbart, die für ihn relevanten Fragestellungen an die Arbeitsgruppe „CO₂-Fernleitungen“ heranzutragen, die den AK-CCS im Rahmen ihrer Zuständigkeit unterstützen wird. Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Schnittstellenproblematik (Schnittstelle zwischen Kraftwerk / Abscheidung und Rohrfernleitung sowie Schnittstelle zwischen Rohrfernleitung und CO₂-Speicher).

Der AK-CCS hat in 2011 eine Sitzung sowie an drei Terminen Workshops der Kompetenz-Teams durchgeführt.

Die Sitzungstermine sowie die Mitglieder des AK-CCS sind in Anlage 12 enthalten.

3.9 Arbeitskreis ÜBERARBEITUNG UND ZUSAMMENFÜHRUNG DER LEITFÄDEN SFK-GS-23 UND SFK-GS-24 (AK-SMS)

Der AK-SMS hatte die Aufgabe, eine Überarbeitung und Zusammenführung der SFK-Leitfäden SFK-GS-23 und SFK-GS-24 zu einem Leitfaden mit dem Ziel einer geschlossenen Darstellung der Empfehlungen vorzunehmen.

Der AK-SMS hat die SFK-Leitfäden überprüft und dem aktuellen Stand angepasst. Die Neufassung des Leitfadens führt Empfehlungen zum Konzept zur Verhinderung von Störfällen und zum Sicherheitsmanagementsystem zusammen.

Der überarbeitete Leitfaden wurde im Juni 2011 von der KAS verabschiedet und als Bericht KAS-19 auf den Internetseiten der KAS veröffentlicht.
In ihrer Sitzung am 3./4.11.2011 hat die KAS den AK-SMS aufgelöst.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AK-SMS sind in Anlage 13 enthalten.

3.10 Arbeitskreis EINSTUFUNG VON ABFÄLLEN GEM. ANHANG I DER STÖRFALL-VERORDNUNG (AK-EA)

Aufgabe des Arbeitskreises ist die Erstellung eines Leitfadens, in dem die vorhandene Rechtslage zur Einstufung gefährlicher Abfälle dargestellt und erläutert wird. Die Zuordnung von Stoffkategorien des Anhangs I der Störfall-Verordnung zu den H-Kriterien (H→Hazard/Gefährdung, gefährliche Eigenschaften eines Abfalls) gemäß Abfallverzeichnisverordnung (AVV) soll dargestellt werden. Zudem soll eine Zuordnung von H-Kriterien zu Abfallschlüsseln der AVV sowie eine Zuordnung der Mengenschwellen des Anhangs I zu den Abfallschlüsseln vorgenommen werden. Der Leitfaden soll auch Beispiele zur Anwendung der Methodik enthalten.

Der Arbeitskreis hat im Berichtsjahr 2011 dreimal getagt. Im Jahr 2010 hat der Arbeitskreis Zuordnungen für eine repräsentative Gruppe von zwanzig Abfallschlüsseln vorgenommen und der KAS einen detaillierten Bericht vorgelegt. Auf der Grundlage dieses Berichts beschloss die KAS auf ihrer Sitzung am 25./26.11.2010 den Auftrag an den Arbeitskreis, die Zuordnung auf alle Abfallschlüssel der AVV zu erstrecken. Hierzu wurde in der Folge ein Gutachten erstellt, in dem Zuordnungsvorschläge für alle Abfallschlüssel unterbreitet wurden. Der Entwurf des Abschlussberichts wurde mit Datum vom 7.12.2011 vorgelegt. Die Diskussion über die Einstufungsgrundlagen sowie über die Zuordnungen eines Teils der Abfallschlüssel zu den H-Kriterien und den Stoffkategorien der Störfall-Verordnung erfolgte auf den Sitzungen des AK-EA am 18.11.2011 und 12./13.12.2011. Der Arbeitskreis wird diese Arbeit auf seinen nächsten Sitzungen in 2012 fortsetzen.

Die Sitzungstermine und die Mitglieder des AK-EA sind in Anlage 14 enthalten.

4 Ausblick

Zu Beginn der 3. Berufungsperiode hat sich die KAS neuen Themen zur Bearbeitung zugewendet. So werden in 2012 „Biogasanlagen“, „Abstände zwischen Betriebsbereichen und unter dem Gesichtspunkt des Naturschutzes besonders wertvollen oder empfindlichen Gebieten“ sowie „Besondere Anforderungen an Sicherheitstechnik / Sicherheitsorganisation zur Unterstützung von Bedienern in Notfallsituationen“ auf dem Arbeitsprogramm stehen. Ebenfalls steht die Begleitung des UBA-F+E-Vorhabens zu „Umgebungsbedingten Gefahrenquellen Wind und Schnee“ an. Die TRAS 410 wird gemäß Vorgabe des BImSchG zu sicherheitstechnischen Regeln überprüft und redaktionell überarbeitet.

Der AK-„Einstufung von Abfällen gem. Anhang I der Störfall-Verordnung“ wird seine Arbeiten voraussichtlich in 2012 beenden. Ebenso ist die Vorlage eines Sachstandsberichtes zum Thema „CCS Carbon Capture and Storage“ durch den zuständigen Arbeitskreis geplant.

Die drei Ausschüsse – AS-Erfahrungsberichte, AS-Ereignisauswertung und AS-Seveso – werden ihre Daueraufgabe kontinuierlich weiter wahrnehmen.

Daneben wird die KAS weiterhin offen sein für die Aufnahme neuer Themen, falls sie dadurch Betreibern, Behörden und Sachverständigen eine Hilfestellung zur Erhöhung der Anlagensicherheit geben kann oder falls die Bundesregierung Beratungsbedarf hat.

Organisationsstruktur und Organigramm der KAS

Zusammensetzung der Kommission für Anlagensicherheit

Der Kommission für Anlagensicherheit gehören nach § 51a Abs. 1 BImSchG insbesondere an:

- Vertreter/innen der beteiligten Bundes- und Landesbehörden,
- Vertreter/innen der Wissenschaft,
- Vertreter/innen der Umweltverbände,
- Vertreter/innen der Gewerkschaften,
- Vertreter/innen der Sachverständigen nach § 29a BImSchG und der zugelassenen Überwachungsstellen nach § 17 Abs. 5 des Geräte- und Produktsicherheitsgesetzes,
- Vertreter/innen der Berufsgenossenschaften,
- Vertreter/innen der beteiligten Wirtschaft,
- Vertreter/innen der nach § 24 der Betriebssicherheitsverordnung und nach § 21 der Gefahrstoffverordnung eingesetzten Ausschüsse.

Die KAS hatte am 31. Dezember 2011 insgesamt 28 Mitglieder, die namentlich in Anlage 2 aufgeführt sind.

Vorsitz

Den Vorsitz in der Kommission für Anlagensicherheit in der 3. Berufungsperiode hat:

Herr Dir. u. Prof. Dr. Thomas Schendler Bundesanstalt für Materialforschung und
-prüfung

Seine Stellvertreter/in sind:

Herr Dr. Reinhold Ertmann Umweltministerium Baden-Württemberg

Frau Dr. Ursula Fischbach Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.

Herr Prof. Dr. Christian Jochum Selbstständiger Unternehmensberater

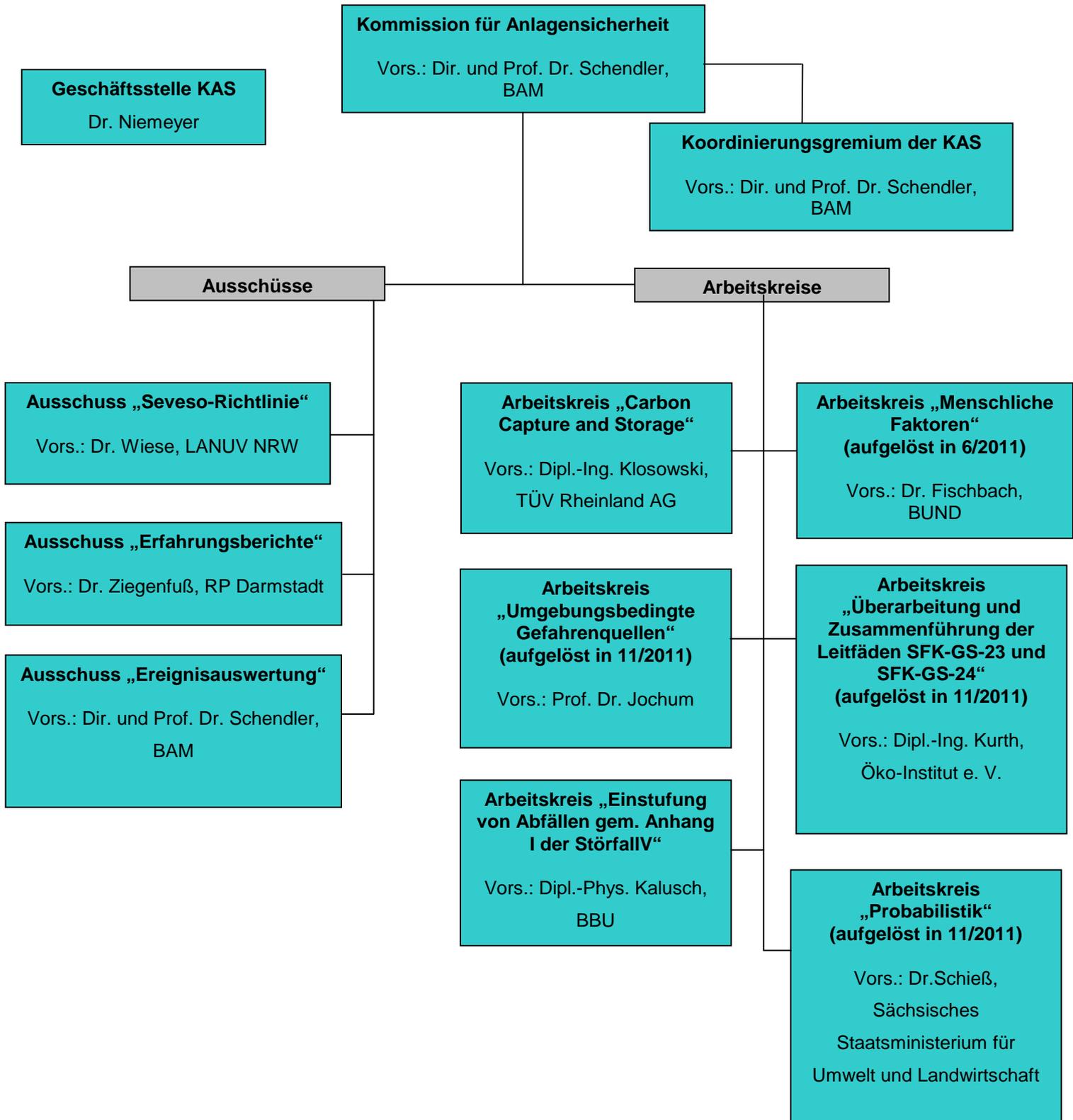
(Vorsitzender in der 2. Berufungs-

periode)

Herr Dr. Peter Schmelzer

Bayer HealthCare AG

Organigramm der Kommission für Anlagensicherheit (Stand 12/2011)



Finanzieller und zeitlicher Aufwand

Der unmittelbare finanzielle Aufwand, der sich aus der Tätigkeit der Kommission für Anlagensicherheit ergibt, setzt sich zusammen aus

- den Kosten der Geschäftsstelle und
- den Reisekosten der KAS-Mitglieder sowie der Mitglieder der KAS-Gremien.

Der zusätzlich von den Mitgliedern der KAS und ihren Gremien erbrachte zeitliche Aufwand belief sich in **2011** (Januar – Dezember) auf rechnerisch **11392 Stunden** - entsprechend etwa **6,5 Personenjahren** - (unter Ansatz von in der Regel 8 Stunden Beratung und 8 Stunden Vor- und Nachbereitung pro Sitzungstag und Person).

Geschäftsstelle

Die Führung der Geschäfte der Kommission für Anlagensicherheit obliegt einer Geschäftsstelle, die nach einem zwischen dem Umweltbundesamt und der GFI Umwelt - Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH abgeschlossenen Vertrag bei der GFI Umwelt eingerichtet wurde.

Die Geschäftsstelle erledigt die Geschäftsführung und unterstützt die Kommission für Anlagensicherheit sowie deren Ausschüsse und Arbeitskreise im Rahmen der festgelegten Beratungsaufgaben administrativ und fachlich.

Anschrift:

Geschäftsstelle der Kommission für Anlagensicherheit
bei der GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH
Königswinterer Str. 827
53227 Bonn
Postfach 32 01 40
53204 Bonn
Telefon: 0228 / 908734-(0)
Telefax: 0228 / 908734-9
kas@gfi-umwelt.de

Verzeichnis der Mitarbeiter der Geschäftsstelle

	Tel.-Durchwahl	e-Mail-Adresse
Leitung der Geschäftsstelle		
Herr Dr. R. Niemeyer	5	niemeyer@gfi-umwelt.de
Herr Dipl.-Volkswirt F. Haverkamp	3	haverkamp@gfi-umwelt.de
Mitarbeiter		
Herr Dr. C. Dahl	1	dahl@gfi-umwelt.de
Herr Dipl.-Ing. H.-S. Göbel	6	goebel@gfi-umwelt.de
Frau Dipl.-Biologin S. Maslowski	7	maslowski@gfi-umwelt.de
Sekretariat		
Herr M. Niemeyer	4	moritz.niemeyer@gfi-umwelt.de

**Sitzungstermine und Mitglieder der Kommission für
Anlagensicherheit**

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2011:

18. Sitzung am 22./23. Februar 2011 im BMU in Bonn
 19. Sitzung am 29./30. Juni 2011 beim SMUL in Dresden
 20. Sitzung am 3./4. November 2011 im BMU in Bonn
 21. (konst.) Sitzung am 24. November 2011 im BMU in Bonn

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Frau Baitinger (ab 11/2011)	BUND – Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.
Herr Prof. Barth (ab 11/2011)	Universität Wuppertal
Herr Dr. Bothe (bis 11/2011)	PTB – Physikalisch-Technische Bundesanstalt
Herr Dr. Cohors-Fresenborg (ab 11/2011)	UBA - Umweltbundesamt
Herr Dr. Darimont	HMUELV – Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Herr Dr. Ertmann	Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Frau Dr. Fischbach	BUND – Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.
Herr Dr. Gerhardt	BASF SE

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Herr Prof. Dr. Hauptmanns (bis 11/2011)	Otto-von-Guericke-Universität, Magdeburg
Herr Dr. Herrmann (bis 11/2011)	Deutsche BP AG vertreten durch BP Refining & Petrochemicals
Frau Horster (bis 11/2011)	BUND / NABU - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V./ Naturschutzbund Deutschland e.V.
Herr Prof. Dr. Jochum	selbst. Unternehmensberater
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
Herr Dr. Kaßmann	Infracor GmbH
Herr Dr. Kayser	BASF SE (als Vorsitzender des AGS)
Herr Dipl.-Ing. Klosowski	TÜV Rheinland AG
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.
Frau Lauber	IG BCE – Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Herr Dr. Niemitz	Clariant Produkte (DE) GmbH
Herr Dir. u. Prof. Dr. Pohle (bis 11/2011)	UBA - Umweltbundesamt
Herr Dr. Poppendick	BAuA - Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Herr Prof. Dr. Rochlitz	Ehemals Hochschule Mannheim
Herr Dr. Roßmann	GDV - Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft e.V.
Herr Dir. u. Prof. Dr. Schendler	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Herr Dr. Schieß	SMUL - Sächsisches Staats- ministerium für Umwelt und Landwirtschaft
Herr Schiler	Audi AG (als Vorsitzender des ABS)

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Herr Dr. Schmelzer	Bayer HealthCare AG
Herr Dr. Schneider	DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand
Herr Prof. Dr. Schönbacher (bis 11/2011)	Universität Duisburg-Essen
Frau Prof. Dr. Stephan (bis 11/2011)	Gefahrstoff-Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel, GbR
Herr Wekenborg (ab 11/2011)	BP Europe SE
Herr Dr. Wellhäußer	BG RCI Berufsgenossenschaft Roh- stoffe und chemische Industrie
Herr Dr. Wiese	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Herr Dipl.-Ing. Wink	StMAS - Bayerisches Staats- ministerium für Arbeit und Sozial- ordnung, Familie und Frauen
Frau Dr. Wolf	StMUG - Bayerisches Staats- ministerium für Umwelt und Gesundheit

KOORDINIERUNGSGREMIUM (KG)

Vorsitzender: **Herr Prof. Dr. Jochum (bis 11/2011)**
 Herr Dir. u. Prof. Dr. Schendler (ab 11/2011)

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2011:

14. Sitzung am 17. Januar 2011 als Telefonkonferenz
15. Sitzung am 30. Mai 2011 als Telefonkonferenz
16. Sitzung am 21. September 2011 als Telefonkonferenz

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Herr Dr. Ertmann	Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Frau Dr. Fischbach	BUND - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.
Herr Prof. Dr. Jochum	selbst. Unternehmensberater
Herr Dir. u. Prof. Dr. Schendler	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Herr Dr. Schmelzer	Bayer HealthCare AG

Ausschuss EREIGNISAUSWERTUNG (AS-ER)

Vorsitzender: Herr Dir. u. Prof. Dr. Schendler

Stellvertr. Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Kleiber

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2011:

14. Sitzung am 25. Januar 2011 bei der BAM in Berlin
 15. Sitzung am 13. September 2011 im BMU in Bonn

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Herr Dr.-Ing. Balke	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Herr Prof. Dr. Brenig	Fachhochschule Köln
Herr Dr. Fischer	CURRENTA GmbH & Co. OHG
Herr Dr. Guntrum	Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
Frau Horster	BUND / NABU - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. / Naturschutzbund Deutschland e.V.
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
Herr Dr.-Ing. Kinne	BAuA - Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Herr Dipl.-Ing. Kleiber	UBA - Umweltbundesamt
Frau Dipl.-Phys. Kyber	Staatliche Arbeitsschutzbehörde bei der Unfallkasse Nord
Frau Lauber	IG BCE – Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Herr Dr. Miserre	TÜV SÜD Industrie Service GmbH
Herr Dipl.-Ing. Nitschke	HMUELV - Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Herr Opitz	LfULG - Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Herr Prof. Dr. Rochlitz	Ehemals Hochschule Mannheim
Herr Dr. Roßmann	GDV - Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.
Herr Dir. u. Prof. Dr. Schendler	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung
Herr Dr. Schneider	DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Universität Duisburg-Essen
Herr Dr. Sommer	BG RCI Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
Herr Dr. Wiese	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Herr Dr. Ziegenfuß	Regierungspräsidium Darmstadt

Ausschuss ERFAHRUNGSBERICHTE (AS-EB)

Vorsitzender: Herr Dr. Ziegenfuß
Stellvertr. Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Kurth

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2011:

21. Sitzung am 24. Februar 2011 bei der GFI Umwelt in Bonn
 22. Sitzung am 12. Mai 2011 bei der BAM in Berlin

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Herr Dr.-Ing. Balke	BAM – Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung
Herr Dipl.-Ing. Euteneuer	LANUV – Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Frau Dipl.-Chem. Fiedler	UBA - Umweltbundesamt
Herr Dipl.-Ing. Härle	LfUG – Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Frau Horster	BUND / NABU – Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V. / Naturschutzbund Deutschland e.V.
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
Herr Dipl.-Ing. Konz	CURRENTA GmbH & Co. OHG
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.
Herr Jun.-Prof. Dr. Marx	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Herr Dr. Misserre	TÜV SÜD Industrie Service GmbH

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Herr Prof. Dr. Rochlitz	Ehemals Hochschule Mannheim
Herr Dir. u. Prof. Dr. Schendler	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Universität Duisburg-Essen
Herr Dr. Sommer	BG RCI Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
Herr Dr. Ziegenfuß	Regierungspräsidium Darmstadt

Ausschuss SEVESO-RICHTLINIE (AS-SR)

Vorsitzender: Herr Dr. Wiese
Stellvertr. Vorsitzender: Herr Dr. Schmelzer

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2011:

16. Sitzung am 2. März 2011 im BMU in Bonn
 17. Sitzung am 6. Juni 2011 bei der BIBB in Bonn
 18. Sitzung am 19. September 2011 im BMU in Bonn

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Herr Dr. Arndt	BASF SE
Herr Dr. Büther	Bezirksregierung Köln
Herr Dr. Darimont	HMUELV - Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Herr Dr. Ertmann	Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Frau Dr. Fischbach	BUND - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.
Herr Dipl.-Ing. Guterl	BG RCI Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität Madgeburg

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
Herr Dipl.-Ing. Klosowski	TÜV Rheinland AG
Herr Dr. Kohlen	Evonik Degussa GmbH
Frau Lauber	IG BCE – Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Herr Dir. u. Prof. Dr. Pohle	UBA - Umweltbundesamt
Herr Prof. Dr. Rochlitz	Ehemals Hochschule Mannheim
Herr Dr.-Ing. Schalau	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung
Herr Dr. Schieß	SMUL - Sächsisches Staats- ministerium für Umwelt und Landwirtschaft
Herr Dr. Schmelzer	Bayer HealthCare AG
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Universität Duisburg-Essen
Herr Dr. Wiese	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

Arbeitsgruppe Überarbeitung Leitfadens SFK/TAA-GS-1 (AG-LUP)

Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Marder

Stellvertr. Vorsitzender: Herr Dr. Wiese

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2011:

16. Sitzung am 19. Januar 2011	bei der GFI Umwelt in Bonn
17. Sitzung am 20. Mai 2011	bei der GFI Umwelt in Bonn
18. Sitzung am 16. September 2011	bei der GFI Umwelt in Bonn
19. Sitzung am 27. Oktober 2011	bei der GFI Umwelt in Bonn

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Herr Becher	Merck KGaA
Herr Dr. Darimont	HMUELV - Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Frau Dipl.-Ing. Dräger	Regierungspräsidium Darmstadt
Herr Dr. Ertmann	Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg
Frau Dr. Fischbach	BUND - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.
Herr Dipl.-Ing. Hackbusch	LUBW - Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden Württemberg
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
Herr Dipl.-Ing. Marder	Ehemals Bezirksregierung Köln

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Herr Dr. Schmick	Currenta GmbH & Co. OHG
Herr Staiger	HMWVL - Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Herr Dr. Wiese	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

Arbeitsgruppe Stoffe (AG-Stoffe)

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Rochlitz

Keine Sitzungstermine im Berichtsjahr 2011 (stand-by)

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Herr Prof. Dr. Bender	BASF SE
Frau Dipl.-Chem. Fiedler	UBA -Umweltbundesamt
Frau Dr. Fischbach	BUND - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.
Herr Dr. Hafner	Regierungspräsidium Darmstadt
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
Herr Dr. Kohlen	Evonik Degussa GmbH
Herr Dr. Kruse	Institut für Toxikologie und Pharmakologie für Naturwissenschaftler Kiel
Frau Dr. Meyer	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Herr Prof. Dr. Rochlitz	Ehemals Hochschule Mannheim
Frau Prof. Dr. Stephan	Gefahrstoff – Büro Prof. Stephan und Dr. Strobel, Gbr
Frau Dr. Wilrich	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung

Arbeitskreis PROBABILISTIK (AK-PB)

Vorsitzender: Herr Dr. Schieß

Stellvertr. Vorsitzende: Frau Dipl.-Ing. Katzer

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2011:

- | | |
|-----------------------------|----------------------------|
| 7. Sitzung am 22. März 2011 | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 8. Sitzung am 27. Mai 2011 | bei der GFI Umwelt in Bonn |

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Frau Dr. Açikalin	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung
Herr Dr. Darimont	HMUELV - Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Herr Dipl.-Ing. Guterl	BG RCI Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
Herr Prof. Dr. Hauptmanns	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg
Herr Dipl.-Ing. Hoß	Merck KGaA
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
Frau Dipl.-Ing. Katzer	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Frau Dipl.-Phys. Kyber	Staatliche Arbeitsschutzbehörde bei der Unfallkasse Nord
Herr Dr. Poppendick	BAuA - Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Herr Prof. Dr. Rochlitz	Ehemals Hochschule Mannheim
Herr Dr. Schieß	SMUL - Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
Herr Prof. Dr. Schönbacher	Universität Duisburg-Essen
Herr Dr. Schwarz	BASF SE
Herr Dipl.-Ing. Winkelmann-Oei	UBA - Umweltbundesamt

Arbeitskreis MENSCHLICHE FAKTOREN (AK-MF)

Vorsitzende: Frau Dr. Fischbach
Stellvertr. Vorsitzende: Frau Dipl.-Ing. Richter

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2011:

29. Sitzung am 18. Januar 2011	bei der GFI Umwelt in Bonn
30. Sitzung am 4. Februar 2011	bei der GFI Umwelt in Bonn
Fachgespräch am 23. Februar 2011	im BMU in Bonn
31. Sitzung am 12. April 2011	bei der GFI Umwelt in Bonn
32. Sitzung am 16. Mai 2011	bei der GFI Umwelt in Bonn
33. Sitzung am 1. Juni 2011	bei der GFI Umwelt in Bonn

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Frau Dr. Fahlbruch	TÜV Nord SysTec GmbH & Co. KG
Herr Dipl.-Ing. Fendler	UBA - Umweltbundesamt
Frau Dr. Fischbach	BUND - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V.
Herr Prof. Dr. Hartwig	Bergische Universität GH Wuppertal
Frau Dipl.-Umw. Hermann	SGD - Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord Rheinland-Pfalz
Herr Dr. Herrmann	Deutsche BP AG vertreten durch BP Refining & Petrochemicals
Herr Dr. Horn	Ingenieurbüro Dr. Horn

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.
Frau Dipl.-Ing. Lafrenz	BAuA - Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin
Herr Dipl.-Psych. Ludborzs	BG RCI Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
Herr Dr. Matz	Clariant Produkte (DE) GmbH
Herr Dr. Müller	BASF SE
Herr Prof. Dr. Nachreiner	Carl von Ossietzky-Universität Oldenburg
Frau Dipl.-Ing. Richter	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Herr Dr. Roßmann	GDV - Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.
Herr Dipl.-Verwaltungswirt Seebauer	NABU - Naturschutzbund Deutschland e.V.

Arbeitskreis UMGEBUNGSBEDINGTE GEFAHRENQUELLEN (AK-UG)

Vorsitzender: Herr Prof. Dr. Jochum

Stellvertr. Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Fendler

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2010:

- | | |
|-----------------------------------|----------------------------|
| 13. Sitzung am 12. Januar 2011 | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 14. Sitzung am 14. März 2011 | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 15. Sitzung am 25. Mai 2011 | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 16. Sitzung am 14. September 2011 | bei der GFI Umwelt in Bonn |

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Frau Dr. Betz	BASF SE
Herr Dr. Darimont	HMUELV - Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Herr Dipl.-Ing. Fendler	UBA - Umweltbundesamt
Frau Dr. Fischbach	BUND - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e. V.
Herr Dipl.-Biol. Geiler	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz e. V.
Herr Gimpel	IGBCE – Industriegewerkschaft Bergbau Chemie, Energie
Herr Dipl.-Ing. Guterl	BG RCI Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Frau Horster	BUND / NABU - Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e. V./ Naturschutzbund Deutschland e.V.
Herr Prof. Dr. Jochum	selbst. Unternehmensberater
Herr Dipl.-Ing. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.
Frau Dipl.-Ing. Moch	TÜV Nord Systems GmbH
Herr Dr. Niemitz	Clariant Produkte (DE) GmbH
Herr Dipl.-Ing. Oswald	Mineralölwirtschaftsverband e. V.
Herr Dr. Roßmann	GDV – Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V.
Herr Dipl.-Ing. Schlösinger	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

Arbeitskreis CARBON CAPTURE AND STORAGE (AK-CCS)

Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Klosowski

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2011:

5. Sitzung am 9. Februar 2011

bei der DMT GmbH & Co. KG in Essen

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Herr Dr. Bartels	IGBCE – Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie
Herr Dr. Darimont	HMUELV – Hessisches Ministerium für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Herr Donnermeyer	IZ Klima – Informationszentrum klimafreundliches Kohlekraftwerk e.V.
Herr Dr. jur. Eckert	Hitachi Power Europe GmbH
Frau Dipl.-Chem. Fiedler	UBA – Umweltbundesamt
Frau Dr. Fischbach	BUND – Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V.
Herr Dr. Herrmann	Deutsche BP AG vertreten durch BP Refining & Petrochemicals
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
Herr Dipl.-Ing. Klosowski	TÜV Rheinland AG
Herr Krinninger	IGV - Industriegaseverband e.V.

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Herr Dr. Krupp	BUND / NABU - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. / Naturschutzbund Deutschland e.V.
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.
Herr Dipl.-Ing. Middelhaue	TÜV Nord Systems GmbH & Co KG
Herr Prof. Dr. Rochlitz	Ehemals Hochschule Mannheim
Herr Dr. Schieß	SMUL - Sächsisches Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft
Herr Dr. Schiffer	RWE Power AG
Herr Dipl.-Geol. Schlüter	DTM GmbH & Co. KG
Herr Dr. Schneider	DGB – Deutscher Gewerkschaftsbund Bundesvorstand
Herr Dr. Schröder	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung
Herr Dipl.-Ing. Vennekate	RWE Dea AG

**Arbeitskreis ÜBERARBEITUNG UND ZUSAMMENFÜHRUNG DER
LEITFÄDEN SFK-GS-23 UND SFK-GS-24 (AK-SMS)**

Vorsitzender: Herr Dipl.-Ing. Kurth

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2011:

9. Sitzung am 20. Januar 2011	bei der GFI Umwelt in Bonn
10. Sitzung am 11. März 2011	bei der GFI Umwelt in Bonn

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Herr Dipl.-Ing. Guterl	BG RCI Berufsgenossenschaft Rohstoffe und chemische Industrie
Herr M. Phil. Hailwood	LUBW - Landesamt für Umwelt, Messungen und Naturschutz Baden-Württemberg
Frau Horster	BUND / NABU - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. / Naturschutzbund Deutschland e.V.
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
Herr Dipl.-Ing. Kurth	Öko-Institut e.V.
Herr Dr. Niemitz	Clariant Produkte (Deutschland) GmbH
Frau Dipl.-Ing. Richter	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW
Herr Dr. Schmick	CURRENTA GmbH & Co. OHG

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Frau Dipl.-Biol. Schwiederowski	Deutsche BP AG vertreten durch BP Refining & Petrochemicals
Frau Dr. Stumpf	Regierungspräsidium Darmstadt

**Arbeitskreis EINSTUFUNG VON ABFÄLLEN GEM.
ANHANG I DER STÖRFALL-VERORDNUNG (AK-EA)**

Vorsitzender: Herr Dipl.-Phys. Kalusch

Sitzungstermine im Berichtsjahr 2011:

- | | |
|-------------------------------------|----------------------------|
| 6. Sitzung am 14. Februar 2011 | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 7. Sitzung am 18. November 2011 | bei der GFI Umwelt in Bonn |
| 8. Sitzung am 12./13. Dezember 2011 | bei der GFI Umwelt in Bonn |

Mitglieder:

NAME	INSTITUTION / ORGANISATION
Herr Dipl.-Ing. Döring	BAM - Bundesanstalt für Materialforschung und –prüfung
Frau Horster	BUND / NABU - Bund für Umwelt- und Naturschutz Deutschland e.V. / Naturschutzbund Deutschland e.V.
Herr Dipl.-Phys. Kalusch	BBU - Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz
Frau Sanllorente	LfULG - Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Herr Dr. Suchomel	HIM GmbH
Herr Dipl.-Ing. von Borries	LANUV - Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW

Von der KAS verabschiedete Berichte, Leitfäden und TRASen

Die Berichte und Leitfäden sind kostenfrei über die Internet-Homepage der KAS-Geschäftsstelle (www.bmu-kas.de) als Volltext (Adobe-pdf-Datei) erhältlich und können von jedem Nutzer heruntergeladen werden. Die Berichte und Leitfäden sind auch bei der Geschäftsstelle der Kommission für Anlagensicherheit, GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH (GFI Umwelt), Postfach 32 01 40, 53204 Bonn, Telefax: 0228 / 908734-9, gegen eine Schutzgebühr erhältlich.

- KAS-1 Abschlussbericht des Arbeitskreises „Richtwerte für sicherheitsrelevante Anlagenteile (SRA) und sicherheitsrelevante Teile eines Betriebsbereiches (SRB)“:
Richtwerte für sicherheitsrelevante Anlagenteile (SRA) und sicherheitsrelevante Teile eines Betriebsbereiches (SRB)
- KAS-2 Jahresbericht 2005/2006 der KAS
- KAS-3 Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte:
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a BImSchG in den Jahren 2004/2005 und
Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch
- KAS-3.K Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte:
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a BImSchG in den Jahren 2004/2005 und
Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch (Kurzfassung)
- KAS-4 Leitfaden: Sachverständige nach § 29a Abs. 1 Bundes-
Immissionsschutzgesetz (BImSchG); Jährliche Erfahrungsberichte; Mei-
nungs- und Erfahrungsaustausch
DIESER LEITFADEN ERSETZT DEN LEITFADEN TAA-GS-20 (Rev. 2001)!
- KAS-5 Bericht des Arbeitskreises Risikokommunikation:
Risikokommunikation
Anforderungen nach Störfall-Verordnung,
Praxis und Empfehlungen
- KAS-6 Jahresbericht 2007 der KAS

- KAS-7 Bericht des Arbeitskreises Texas City:
Empfehlungen der KAS für eine Weiterentwicklung der Sicherheitskultur -
Lehren nach Texas City 2005
- KAS-8 Leitfaden des Arbeitskreises Menschliche Faktoren:
Empfehlungen für interne Berichtssysteme als Teil des Sicherheitsmanagementsystems gemäß Anhang III Störfall-Verordnung
- KAS-9 Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte:
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a BImSchG im Jahr 2006 und
Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch
- KAS-9.K Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte:
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a BImSchG im Jahr 2006 und
Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch (Kurzfassung)
- KAS-10 Jahresbericht 2008
- KAS-11 Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte:
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a BImSchG im Jahr 2007 und Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch
- KAS-11K. Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte:
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a BImSchG im Jahr 2007 (Kurzfassung) und Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch
- KAS-12 Merkblatt Sicherheit in Biogasanlagen erarbeitet vom:
Ausschuss Ereignisauswertung (AS-ER)
Ausschuss Erfahrungsberichte (AS-EB)
- KAS-13 Abschlussbericht des Arbeitskreises Tanklager (AK-TL):
Bewertung des Tanklagerbrands von Buncefield/GB vom 11.12.2005 und daraus für deutsche Großtanklager für Ottokraftstoff abgeleitete Empfehlungen
- KAS-14 Ergänzungen vom Ausschuss Ereignisauswertung (AS-ER) zum vormals SFK-GS-39:
Merkblatt: Verstopfungen von Rohrleitungen

- KAS-15 Merkblatt des Ausschusses Ereignisauswertung
Empfehlungen der Kommission für Anlagensicherheit zu Errichtung und Betrieb von Kohlendioxid-Löschanlagen in Ergänzung zum Technischen Regelwerk
- KAS-16 Jahresbericht der KAS 2009
- KAS-17 Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a BImSchG im Jahr 2008 und Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch
- KAS-17.1 Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a BImSchG im Jahr 2008 und Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch (Kurzfassung)
- KAS-18 Empfehlungen für Abstände zwischen Betriebsbereichen nach der Störfall-Verordnung und schutzbedürftigen Gebieten im Rahmen der Bauleitplanung - Umsetzung § 50 BImSchG 2. überarbeitete Fassung (Nov. 2010)
DIESER LEITFADEN ERSETZT DEN LEITFADEN SFK/TAA-GS-1!
- KAS-19 Leitfaden des Arbeitskreises „Überarbeitung und Zusammenführung der Leitfäden SFK-GS-23 und –24“ zum Konzept zur Verhinderung von Störfällen und zum Sicherheitsmanagementsystem
2. überarbeitete Fassung (Jun. 2011)
DIESER LEITFADEN ERSETZT DIE LEITFÄDEN SFK-GS-23 UND SFK-GS-24!
- KAS-20 Leitfaden des Arbeitskreises Menschliche Faktoren
Kompetenzen bezüglich menschlicher Faktoren im Rahmen der Anlagensicherheit (Betreiber, Behörden und Sachverständige)
- KAS-21 Jahresbericht der KAS 2010
- KAS-22 Bericht des Ausschusses Erfahrungsberichte
Auswertung der Erfahrungsberichte über Prüfungen der Sachverständigen nach § 29a BImSchG im Jahr 2009 und Veranstaltungen zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch

In gleicher Weise sind auch die bis Herbst 2005 von SFK und TAA verabschiedeten Berichte und Leitfäden zugänglich.

TRAS 110 Sicherheitstechnische Anforderungen an Ammoniak-Kälteanlagen
(Fassung 11/2008)

TRAS 310 Vorkehrungen und Maßnahmen wegen der Gefahrenquellen Niederschläge und Hochwasser (Fassung 12/2011)

TRAS 410 Erkennen und Beherrschen exothermer chemischer Reaktionen
(Fassung 04/2007)

GFI Umwelt – Gesellschaft für Infrastruktur und Umwelt mbH
Geschäftsstelle der Kommission für Anlagensicherheit

Königswinterer Str. 827
D-53227 Bonn

Telefon 49-(0)228-90 87 34-0
Telefax 49-(0)228-90 87 34-9
E-Mail kas@gfi-umwelt.de
Internet www.kas-bmu.de
